

Das Ziel ist der Klassenerhalt

Volleyball Die Ditzinger Frauen müssen sich in der Oberliga neu finden. *Nathalie Mainka*

Große Ansprüche können die Volleyball-Frauen der TSF Ditzingen in dieser Oberliga-Saison aller Voraussicht nach nicht anmelden – obwohl sie in der vergangenen Runde Vizemeister wurden und auf die Relegationsspiele verzichteten. Die Mannschaft muss erst einmal einen Aderlass verkraften. Nicht nur die Spielertrainerin und Leistungsträgerin Sandra Eichmann hat aus privaten Gründen aufgehört. Auch Pia Wilke, Jule Schneider und Lea Gruschwitz zählen nicht mehr zum Kader. Weiterhin an Bord sind Britta Schweigmann, Sandra Sick, Nadine Marschall und Sina Kaltenbach – und im neuen Jahr will nach ihrer Babypause Nina Holzhausen wieder hinzu kommen. Vom TSV Flacht wechselten Svenja Wiedemann und Jessica Breuchle zu den TSF.

Bereits Oberligaerfahrung hat Neuzugang Anja Buck. Und vom Bezirksligisten Sindelfingen kommt jetzt mit Lina Paliulythe eine weitere Spielerin hinzu. „Insgesamt haben wir elf Spielerinnen im Kader, eine gute Mischung aus Erfahrung und Jugend, das sieht besser aus, als wir dachten“, sagt Britta Schweigmann, die im Vergleich zu ihren Kolleginnen am längsten Volleyball spielt und das Team auch schon trainierte. Mittlerweile kann sie sich allein auf die Rolle der Spielerin konzentrieren, denn mit Michael Heuckeroth hat die Mannschaft einen Trainer gefunden, der mit seinem Coaching einiges aus der Mannschaft herausholen möchte. „Ich denke mal, wir werden eine Chance haben, die Klasse zu halten, wenn alles gut läuft und wir vom Verletzungspech verschont blieben“, sagt Schweigmann. Die Saison starten die TSF an diesem Sonntag gegen den SSV Ulm, Meister der Landesliga Süd, der mit dem Vizemeister TSV Blaustein aufgestiegen ist. Spielbeginn in der Sporthalle der Konrad-Kocher-Schule ist um 12 Uhr.

Mannschaften VfB Ulm, SV Horgenzell, TSV Blaustein, TSG Schwäbisch Hall, DJK Schwäbisch Gmünd II, TSG Backnang, MZV Ludwigsburg, TV Rottenburg, TSF Ditzingen, SSV Ulm.